



© Create Schaller

Eröffnung

Gianni Franco Papa (UniCredit), Peter Hanke (Stadtrat Wien), Robert Zadrazil (CEO UniCredit Bank Austria).

„Organisation auf Basis von ‚Smart Working‘ positionieren wir uns als Top-Arbeitgeber und schaffen die Bedingungen für bessere Kommunikation und Work-Life-Balance sowie höheres Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem erfüllt unser neues Headquarter höchste Umwelt- und Nachhaltigkeits-Standards. Unter anderem haben wir hier eine der flächenmäßig größten Anlagen zur Nutzung von Geothermie in Mitteleuropa errichtet.“

Die neue Heimat

UniCredit Bank Austria logiert jetzt im Austria Campus auf ca. 60.000 m², eines der Mega Büroprojekte Europas.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Eines der größten Bauprojekte des Kontinents endet jetzt mit der Besiedlung des Baus: Der Austria Campus im 2. Wiener Gemeindebezirk, der Leopoldstadt, besteht aus sechs Bürokomplexen mit einer Gesamtfläche von ca. 200.000 m² und eigener Infrastruktur auf insgesamt 85 ha Gesamtfläche.

Die Büros belegen rund 60.000 m² und wurden in zwei Gebäuden ausgebaut.

Zentral in Leopoldstadt

Insgesamt 16 UniCredit Konzerngesellschaften und die in Wien ansässigen UniCredit CEE-Einheiten werden an einem einzigen Standort mit nun 5.300 Mitarbeitern von zwölf bisherigen Standorten im neu-

en Headquarter zentralisiert. „Mit dem Einzug in unser neues Headquarter setzen wir Maßstäbe für modernes Arbeiten und Zusammenarbeit“, sagt Robert Zadrazil, Vorstandsvorsitzender der UniCredit Bank Austria. „Durch die räumliche Konzentration aller zentralen Einheiten an diesem hochmodernen Standort und durch eine neue, offene und moderne Arbeitsor-

Städtebaulicher Wettbewerb

Grundlage für die Errichtung des neuen Headquartiers auf dem ehemaligen Gelände des Wiener Nordbahnhofs war das Siegerprojekt eines städtebaulichen Wettbewerbs nach Plänen von Boris Podrecca Architekten.

Die Bürogebäude wurden durch Signa errichtet und von der UniCredit Bank Austria maßgeschneidert nach allen Gesichtspunkten moderner Arbeitsorganisation ausgebaut. Nachhaltigkeit stand im Fokus: Die eigene Geothermie-Anlage auf dem Austria Campus ist eine der flächenmäßig größten Anlagen Europas zur Gewinnung von Erdwärme. Rund 5.500 t CO₂ und 23 GWh Strom werden eingespart.

Durchwegs wolkenlos

Österreichs Wirtschaft wächst weiter kräftig.

WIEN. Die Konjunkturaussichten bleiben für Österreich trotz globaler Risiken weiterhin günstig; die Konjunkturdynamik liegt in der zweiten Jahreshälfte bei rund 2,5% dank anhaltend kräftiger Inlandsnachfrage und wieder etwas mehr Schwung im Export, zeigt der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator.

Nach einem erwarteten Wirtschaftswachstum von heuer

2,8% bleibt Österreich auch 2019 auf der Überholspur in Europa: Mit zwei Prozent ist das dritte Jahr in Folge mit einem überdurchschnittlichen BIP-Anstieg zu rechnen. Die Inflation bleibt auch 2018 und 2019 mit 2,2 bzw. 2,0% höher als in Deutschland. Bittere Pille: Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit zum Nachbarn ging seit 2009 um fünf Prozent zurück. (rk)



© AP/AFP/Anis Messinis

Die Türkei-Krise hat der Konjunktur nicht geschadet (im Bild: Hagia Sophia).